

## Geschäftsentwicklung 2019

### **Erfreulicher Kundenzuspruch bei weiterhin herausfordernden Marktbedingungen**

In einem intensiven Wettbewerbsumfeld war das Geschäftsjahr 2019 der Kreissparkasse Köln von einem erfreulichen Kundenzuspruch geprägt. So wurden 4 Mrd. Euro an neuen Krediten vergeben, und die Kunden der Kreissparkasse Köln legten neues Geld in Höhe von 1,1 Mrd. Euro an. Analog zu dem florierenden Neugeschäft kletterte der Kreditbestand zum Jahresende auf 21,0 Mrd. Euro. Der Einlagenbestand legte auf 20,6 Mrd. Euro zu. Die Bilanzsumme erhöhte sich im 167. Geschäftsjahr um 446 Mio. Euro oder 1,7 % auf 26,8 (26,4) Mrd. Euro. Dem guten Kundengeschäft gegenüber standen die Herausforderungen der Negativzinsen. So reduzierte sich der Zinsüberschuss – trotz des guten Kundengeschäfts – um 13 Mio. Euro. Auch ein erfreulich gestiegener Provisionsüberschuss konnte diesen Rückgang nicht gänzlich ausgleichen. Unterm Strich verblieb ein Ergebnis vor Steuern von 107 (117) Mio. Euro. Die Kernkapitalquote beträgt aktuell 15,2 %. Insgesamt beschäftigte die Kreissparkasse Köln zum Jahresende 3.558 (3.605) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Trotz des intensiven Wettbewerbs konnte die Kreissparkasse Köln in allen Kerngeschäftsfeldern Wachstum verzeichnen. Neben der robusten Wirtschaftslage hat insbesondere das Vertrauen der Menschen in die Kreissparkasse Köln hierzu beigetragen. Nähe – und das gleichermaßen über analoge und digitale Wege – wird von den Kunden weiterhin honoriert“, bilanzierte Alexander Wüerst das abgelaufene Geschäftsjahr.

### **Kredite und Darlehen**

Der Motor der Geschäftsentwicklung war im Berichtsjahr wieder das Kreditgeschäft mit 4,0 (3,4) Mrd. Euro an neu zugesagten Krediten. Das ist nochmals eine Steigerung von 600 Mio. Euro oder 17,7 % nach dem bereits guten Wachstum des



Vorjahres. Ein Großteil der zugesagten Kredite, und zwar 2,5 (2,2) Mrd. Euro, entfiel auf Unternehmen und Selbstständige, die ihre Kreditmittel überwiegend für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen einsetzten. Aufgrund der guten Liquiditätssituation der Unternehmen im Geschäftsgebiet war die Nachfrage nach Betriebsmittelkrediten eher verhalten.

Der Kreditbestand von Unternehmen bei der Kreissparkasse Köln stieg um 602 Mio. Euro auf 11,4 (10,8) Mrd. Euro. Insgesamt über alle Kundengruppen konnte der Kreditbestand der Kreissparkasse Köln um 769 Mio. Euro oder 3,8 % auf 21,0 (20,2) Mrd. Euro ausgebaut werden.

„Mit 4 Mrd. Euro an neuen Krediten haben wir 2019 das bisher höchste Neugeschäft in der Geschichte der Kreissparkasse Köln erreicht. Davon entfielen allein 2,5 Mrd. Euro auf neue Kredite für Unternehmen und Selbstständige. Eine beachtliche Zahl, die zeigt, dass die Investitionsbereitschaft unserer Firmenkunden ungebrochen ist und sie weiterhin zuversichtlich in die Zukunft schauen“, sagte Udo Buschmann, Firmenkundenvorstand der Kreissparkasse Köln.

In die Kreditvergabe werden auch häufig öffentliche Fördermittel eingebunden. So stieg im vergangenen Jahr die Anzahl der neu zugesagten Förderkredite auf 2.109 (2.026) Stück bei einem Zusagevolumen von 279,1 (310,9) Mio. Euro. Eine weitere gesuchte Finanzierungsform waren Leasingkredite. In Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Deutsche Leasing AG wurden 1.582 (1.436) Verträge für Investitionen in Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge und IT-Equipment abgeschlossen. Das Leasing-Neugeschäftsvolumen kletterte um 23,2 % auf 177,6 (144,2) Mio. Euro und erreichte damit einen neuen Spitzenwert.

Wie in den Vorjahren hat die Kreissparkasse Köln auch 2019 wieder Kunden auf deren Weg in die Selbstständigkeit begleitet: In den 153 (180) gegründeten Unternehmen entstanden 363 neue Arbeitsplätze. Das Darlehensvolumen für Existenzgründungen betrug 10,4 (13,5) Mio. Euro. Neben der Finanzierung von Existenzgründungen ist die Kreissparkasse Köln seit vielen Jahren an vier Gründer- und Technologiezentren in ihrem Geschäftsgebiet beteiligt, aus denen bisher 505

Unternehmensgründungen mit über 2.400 Arbeitsplätzen hervorgegangen sind.

### **Region besticht durch exportstarke Unternehmen**

Die Unternehmen in der Köln-Bonner Region sind laut aktueller Erhebungen von IHK Köln und IHK Bonn/Rhein-Sieg überdurchschnittlich exportorientiert. Viele dieser Unternehmen unterhalten eine Geschäftsverbindung zur Kreissparkasse Köln, welche das Dokumentengeschäft als auch den Auslandszahlungsverkehr abwickelt. Die Anzahl der Zahlungsvorgänge stieg 2019 um rund 4 % auf inzwischen 130.000 (125.000) Stück.

### **Gute Liquiditätsausstattung der Kommunen**

Im vergangenen Jahr hat sich die Liquiditätssituation der Kommunen durch unverändert hohe Steuereinnahmen weiter entspannt. Entsprechend war der Kreditbedarf der Kommunen mit 29 (70) Mio. Euro niedrig. Das Kreditvolumen der Kommunen reduzierte sich auf 1,4 (1,5) Mrd. Euro. Mit den Kreditmitteln wurden unterschiedliche Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Auch in umweltfreundliche Technologien wurde investiert: So wurden 35 Brennstoffzellen-Hybridbusse der Regionalverkehr Köln (RVK) GmbH und jeweils eine neue Wasserstoff-Tankstelle in Meckenheim und Wermelskirchen finanziert.

### **Private Baufinanzierungen boomen**

Die Privatkunden haben 2019 mit neuen Krediten in Höhe von 1,5 (1,1) Mrd. Euro (+ 35,6 %) zum Wachstum im Kreditneugeschäft beigetragen. Treiber war der private Wohnungsbau: Rund 6.000 neue Baufinanzierungen sagte die Kreissparkasse Köln 2019 mit einem Gesamtvolumen von rund 1,4 Mrd. Euro zu – das ist ein Plus von 40 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zur Unterstützung einer erfolgreichen Immobiliensuche bietet die Kreissparkasse Köln ihren Kunden seit 2019 auch ein Baufinanzierungs-Zertifikat mit einer objektunabhängigen Finanzierungszusage an. Das Angebot nutzten über 1.000 Kunden, die hierüber größere Chancen haben, bei der Wunschimmobilie zum Zuge zu kommen.



Im Berichtsjahr verzeichnete das Konsumentenkreditgeschäft der Kreissparkasse Köln in Zusammenarbeit mit der S-Kreditpartner GmbH eine gleichfalls positive Entwicklung. Es legte um 22,6 % auf 179 (146) Mio. Euro zu. Insgesamt konnte der Kreditbestand von Privatkunden bei der Kreissparkasse Köln um 289 Mio. auf 8,2 (7,9) Mrd. Euro ausgeweitet werden.

### **Entwicklung von neuem bezahlbarem Wohnraum**

Bezahlbarer Wohnraum wird in Nordrhein-Westfalen immer knapper, insbesondere in den Ballungsräumen ist der Wohnungsmarkt inzwischen sehr angespannt. Ansporn für die Kreissparkasse Köln, sich für die Schaffung von neuem Wohnraum in der Region zu engagieren. So werden derzeit über ihren Projektentwickler Pareto GmbH“ rund 54.000 m<sup>2</sup> Bauland auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Hürth-Hermülheim für insgesamt 620 Wohneinheiten und 1.550 Menschen erschlossen. Die bauliche Erschließung ist für Anfang 2021 geplant, die Hochbaumaßnahmen sollen im gleichen Jahr starten.

### **Trend zur eigenen Immobilie bestätigt sich**

Im vergangenen Jahr hat die hohe Nachfrage auf dem regionalen Wohnungsmarkt bei einem gleichzeitig schrumpfenden Angebot an Bestands- und Neubauimmobilien zu teils erheblichen Preisanstiegen geführt. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es der **KSK-Immobilien GmbH** im Jahr 2019 gelungen, die Zahl der von ihr vermittelten Immobilien auf 1.902 (1.773) zu steigern (+7,3 %). Der Gesamtobjektwert nahm um 36,7 % auf 613,7 (448,8) Mio. Euro zu. Den umsatzstärksten Geschäftsbereich mit 1.105 vermittelten Wohneinheiten und einem Objektwert von 321,7 Mio. Euro bildeten dabei erneut die klassischen Bestandsimmobilien. Auch das regionale Immobilienportal „ErstRaum.de“ konnte weiter ausgebaut werden. Seit dem Start am 16. Januar 2019 wurde ErstRaum.de über 2,1 Mio. Mal besucht, ca. 430.000 Exposés wurden aufgerufen und rund 7.200 Objekte angefragt. Derzeit sind gut 2.800 Immobilien im Angebot.

## **Einlagen und Wertpapiere**

Die Kunden der Kreissparkasse Köln haben 2019 Geldvermögen (Einlagen und Wertpapiere) in Höhe von 1,1 (0,8) Mrd. Euro gebildet. Das ist ein Plus von 300 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend war hier vor allem der nochmals deutliche Einlagenzuwachs bei den Privatkunden um 875 Mio. Euro. Entsprechend erhöhte sich der Einlagenbestand der Privatkunden um 6,1 % auf 15,2 (14,3) Mrd. Euro. In Summe über alle Kundengruppen kletterte das Einlagenvolumen um 4 % auf 20,6 (19,8) Mrd. Euro.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bevorzugten die Kunden auch im Jahr 2019 liquide Anlageformen. Die Kundeneinlagen stiegen fast ausschließlich über täglich fällige Verbindlichkeiten (+845 Mio. Euro). Der Block der Spareinlagen vergrößerte sich um 77 Mio. Euro. Der Bestandsrückgang bei Eigenemissionen und Termingeldern setzte sich weiter fort.

## **Kunden weiterhin zurückhaltend bei Aktienanlagen**

Nachdem im Jahr 2018 der deutsche Leitindex Dax 18 Prozent verloren hatte, waren viele private Kunden im Laufe des vergangenen Jahres eher zurückhaltend, wenn es darum ging, ihr Geld in Aktien, beispielsweise über Investmentfonds, anzulegen – obgleich es der richtige Zeitpunkt gewesen wäre! So haben viele Privatkunden 2019 von dem kräftigen Anstieg des Dax um mehr als 25 Prozent nicht profitieren können.

Entsprechend lag der Nettoabsatz von Wertpapieren bei der Kreissparkasse Köln mit 313 (375) Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Der gesamte Wertpapierumsatz hingegen erhöhte sich um 20 % auf 5,4 (4,5) Mrd. Euro. Wertpapierkäufe der Kunden in Höhe von 2,8 Mrd. Euro standen Verkäufe (inklusive Fälligkeiten) im Volumen von 2,5 Mrd. Euro gegenüber. Insgesamt führte die Kreissparkasse Köln im Berichtsjahr 830 (790) Tausend An- und Verkäufe von Wertpapieren für Kunden aus. Erfreulich war die Zahl der abgeschlossenen Fonds-Sparpläne bei der Kreissparkasse Köln, die sich im Berichtsjahr auf 25.000 (14.000) steigerten.



Ein Ergebnis vieler Beratungsgespräche, in welchen den Kunden alternative Sparformen zum Vermögensaufbau in der Niedrigzinsphase aufgezeigt werden.

„Der hohe Geldzufluss spiegelt das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit der Kreissparkasse Köln wider. Allerdings nehmen viele Kunden einen realen Geldvermögensrückgang in Kauf, wenn sie einen Großteil ihres Ersparnen weiter als Sichteinlage parken. Wir empfehlen daher unseren Kunden, mit regelmäßigen festen Beträgen ihr Geld zum Beispiel in Fondsparpläne per Dauerauftrag anzulegen. Das ist schon mit 25 Euro im Monat möglich. So kann man bereits mit kleinen Beträgen ein Polster aufbauen“, erläuterte Christian Bonnen, Privatkundenvorstand der Kreissparkasse Köln.

„Bundesweite Zahlen belegen, dass viele deutsche Sparer weiterhin eine Scheu vor der Anlage in Aktien haben und so im Jahr 2019 nicht von der guten Entwicklung der Aktienmärkte profitiert haben. Daher wäre es insbesondere in Hinblick auf die notwendige private Altersvorsorge wünschenswert, wenn der Staat – neben der bereits verstärkten Förderung der Wohneigentumsbildung – die Anlage in Aktien, beispielsweise über Fonds, stärker fördern würde. Die im europäischen Vergleich geringe Aktienaffinität der Deutschen könnte durch eine staatliche Förderung stimuliert werden. Das wäre auch eine Möglichkeit des Staates, einen Teil seiner Zinersparnisse an den gebeutelten Sparer zurückzugeben“, appellierte Alexander Wüerst an die Politik, hier eine Lenkungsfunktion zu übernehmen.

### **Expertise in der Vermögensverwaltung**

Das Private Banking der Kreissparkasse Köln konnte an den Erfolg der Vorjahre anknüpfen. Die Zahl der Kundenmandate in der Vermögensverwaltung erhöhte sich im Jahr 2019 um 327 auf 3.648 (3.321) Mandate, das betreute Volumen stieg um 340 Mio. Euro auf 1,88 (1,54) Mrd. Euro. Ein Beleg dafür, dass die Kunden gerade in schwierigen Zeiten auf die Expertise der Kreissparkasse Köln vertrauen.



## **Kreissparkasse Köln regional und nah – analog und digital**

Mit 116 Filialen, 69 SB-Stellen und 6 Mobilien Filialen, die 64 Haltepunkte anfahren, verfügt die Kreissparkasse Köln in ihrem Geschäftsgebiet über ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Vertriebsnetz. Parallel dazu werden die Online-Zugänge der Kreissparkasse Köln von den Kunden immer häufiger genutzt: In der Folge konnte die Zahl der für das Online-Banking frei geschalteten Konten bei der Kreissparkasse Köln weiter um 3,2 % erhöht werden auf nunmehr 62,4 (58,9) % aller Privatgirokonten und 79,6 (78,0) % aller Geschäftsgirokonten. Insgesamt eröffnete die Kreissparkasse Köln im Jahr 2019 rund 30.000 neue Privatgirokonten; der Nettozuwachs lag bei 3.000 Konten.

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich bei den Kunden weiterhin die Sparkassen-App, die mit ihren Zusatzfunktionen, wie beispielsweise Kwitt und der Fotoüberweisung, die meist genutzte Banking-App Deutschlands ist: Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Nutzer bei der Kreissparkasse Köln um 38,8 % von 104.904 auf 145.590 sprunghaft angestiegen. Insgesamt 31 Millionen Mal haben die Kunden 2019 über das Online-Banking die Kreissparkasse Köln besucht, im Schnitt zweimal pro Woche.

### **Neue digitale Angebote**

Mit dem neuen elektronischen Safe haben Privatkunden die Möglichkeit, digitale Dokumente wie Urkunden, Zeugnisse oder Verträge sicher bei der Kreissparkasse Köln in digitaler Form abzulegen und zu verwalten. Der Zugriff ist über das Online-Banking oder mobil über die Sparkassen-App möglich. Ausgebaut wurde auch die Multibanking-Funktion. Darüber können Kunden Konten und Depots verschiedener Banken und Sparkassen im Online-Banking der Kreissparkasse Köln einbinden und auch Transaktionen von diesen Konten vornehmen.

Im Dezember 2019 haben die Sparkassen wie auch die Kreissparkasse Köln die Zahlungsfunktion via Apple Pay eingeführt. Zum Start werden ausschließlich Kreditkarten (Visa/Mastercard) unterstützt. Für 2020 ist geplant, das Bezahlen mit Apple Pay auch mit der beliebten Girocard zu ermöglichen.

Neben der klassischen Vermögensverwaltung wird das Angebot digitaler



Anlagelösungen zum langfristigen Vermögensaufbau immer vielfältiger. So hat die Kreissparkasse Köln im vergangenen Jahr als Ergänzung zu ihrem Online-Brokerage die digitale Vermögensverwaltung „bevestor“ der Deka gestartet. Hierbei handelt es sich um ein auf Algorithmen basierendes System, das automatische Empfehlungen zur Vermögensanlage gibt.

### **Digitaler Ausbau der internen Prozesse**

Die Digitalisierung zielt gleichfalls auf interne Prozesse, die so verschlankt und kostengünstiger werden. Beispielsweise kann inzwischen die Beratung fallabschließend gemeinsam von Berater und Kunde am Bildschirm stattfinden. Die Verträge unterschreibt der Kunde auf einem elektronischen Unterschriftenpad, ohne dass Papier ausgedruckt werden muss.

„Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, um unsere Prozesse schneller, effizienter und kundenorientierter zu gestalten. Viele neue Prozesse können so ohne Nachbearbeitung und weniger Papier auskommen. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit werden auf diese Weise natürliche Ressourcen geschont“, erklärte Dr. Klaus Tiedeken, Orga- und IT-Vorstand der Kreissparkasse Köln.

### **Mitarbeiter-Weiterbildung in digitaler Fitness**

Neue digitale Angebote erfordern auch gut geschulte und ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deswegen investiert die Kreissparkasse Köln regelmäßig in digitale Weiterbildung. So haben im vergangenen Jahr 2.450 Mitarbeiter an dem E-Lernprogramm „Digitale Fitness“ teilgenommen.

### **Fusion mit der Stadtparkasse Bad Honnef erfolgreich umgesetzt**

Mit dem rechtlichen Zusammenschluss der Stadtparkasse Bad Honnef und der Kreissparkasse Köln, die am 1. August 2019 rückwirkend zum 1. Januar 2019 erfolgte, ist die Kreissparkasse Köln nun in allen 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises die Sparkasse vor Ort. Als Regionaldirektion der Kreissparkasse Köln mit den drei örtlichen Filialen Stadtmitte, Aegidienberg und S-Shop im Hit-Markt bleibt Bad Honnef wie bisher eigenständiger Marktbereich. Die Regionaldirektion wird





geleitet von Regionaldirektor Matthias Weiler, langjähriger Bereichsleiter Privatkunden und Vermögensberater der Stadtparkasse Bad Honnef und somit ein vertrautes Gesicht für die Kunden vor Ort. Es werden weiterhin die meisten Entscheidungen direkt vor Ort getroffen. Darüber hinaus steht den Kunden in Bad Honnef das vollumfängliche Leistungsspektrum der Kreissparkasse Köln zur Verfügung.

„Die Fusion zwischen der Stadtparkasse Bad Honnef und der Kreissparkasse Köln ist erfolgreich und harmonisch verlaufen. Es haben zwei Häuser zueinander gefunden, die kulturell gut zueinander passen“, so Jutta Weidenfeller, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Köln.

## **Ertragslage**

Das andauernde historische Zinstief schmälert weiterhin die Zinserträge als wichtigste Ertragsquelle bei Kreditinstituten, die das klassische Bankgeschäft betreiben, so auch bei der Kreissparkasse Köln. So reduzierte sich der Zinsüberschuss auf 386 (399) Mio. Euro, das sind 13 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Der Provisionsüberschuss und der sonstige ordentliche Ertrag legten zwar um erfreuliche 3 Mio. Euro auf 178 (175) Mio. Euro zu, konnten jedoch den Rückgang des Zinsüberschusses nicht vollständig ausgleichen. In Summe belief sich der Bruttoertrag auf 564 (574) Mio. Euro. Im Gegenzug blieb der ordentliche Aufwand durch ein straffes Kostenmanagement mit 426 (424) Mio. Euro nahezu konstant: Der Personalaufwand verharrte auf 251 Mio. Euro, der Sach- und der sonstige ordentliche Aufwand erhöhten sich leicht auf 175 (173) Mio. Euro. Entsprechend ging das Betriebsergebnis vor Bewertung um 12 Mio. Euro auf 138 (150) Mio. Euro zurück.

Aufgrund eines konsequenten Risikomanagements, unterstützt durch die gute Konjunkturlage, wurde ein positives Bewertungsergebnis von 16 (30) Mio. Euro verbucht. Per saldo kann damit ein vorläufiges Ergebnis vor Steuern von 107 (117) Mio. Euro ausgewiesen werden. „Trotz des sehr erfreulichen Kundengeschäfts war der Zinsüberschuss weiter rückläufig. Dank eines guten Kosten- und



Risikomanagements, verbunden mit der robusten Konjunktur, konnten wir dennoch erneut ein stabiles Ergebnis vor Steuern erzielen“, sagte Wolfgang Schmitz, Risikovorstand der Kreissparkasse Köln.

„Die Erzielung von Gewinn ist für die Kreissparkasse Köln kein Selbstzweck. Wir setzen unseren Gewinn ein, um künftig weiter zu wachsen und die Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet mit ausreichend Krediten versorgen zu können“, resümierte Alexander Wüerst mit Blick in die Zukunft.

## **Nachhaltiges Förderengagement in der Region**

### **Kreissparkasse Köln stellt sich klimaneutral**

Die Kreissparkasse Köln hat bereits 2014 ein Referat „Nachhaltigkeit“ eingerichtet und beschäftigt sich seitdem systematisch mit diesem Thema. Dabei bedeutet Nachhaltigkeit für die Sparkasse, im Einklang mit sozialen und ökologischen Belangen zu wirtschaften und verantwortungsvoll gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Trägerkreisen, Lieferanten sowie der Umwelt zu agieren.

Ein Aspekt der Nachhaltigkeitsarbeit der Kreissparkasse Köln ist ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen. Das Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jährlich zu reduzieren. Neben dieser laufenden Reduzierung wird die Kreissparkasse Köln für 2019 erstmals den verbleibenden CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kompensieren und stellt sich damit klimaneutral auf.

Die Kreissparkasse Köln erhält regelmäßig Ratings für ihre Nachhaltigkeitsarbeit von den beiden Ratingagenturen *imug Beratungsgesellschaft mbH*: „B (positive)“ und der *ISS ESG*: „C Prime“.

### **3,6 Mio. Euro für gemeinwohlorientierte Zwecke**

Soziales, Bildung, Sport, Kultur und Umwelt bis hin zu Aufgaben der Schuldnerberatung: Die Kreissparkasse Köln hat im Jahr 2019 über 2.600 gemeinwohlorientierte Projekte sowohl finanziell als auch durch die ehrenamtliche Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region unterstützt. Insgesamt



3,6 Mio. Euro stellte die Kreissparkasse Köln über Spenden, Mitteln aus dem PS-Sparen und Gewinnen, Ausschüttungen ihrer Stiftungen und Dotationen zur Verfügung.

„Betriebswirtschaftlicher Erfolg und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung gehen bei der Kreissparkasse Köln Hand in Hand. Mit unserem breit gefächerten Engagement möchten wir den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unserem Geschäftsgebiet stärken und allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen“, so Alexander Wüerst.

#### **40 Jahre Für uns Pänz-Stiftung der Kreissparkasse Köln**

40 Jahre „Stiftung Kreissparkasse – Für uns Pänz“, das heißt 40 Jahre Förderung von Projekten und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. 1979 gegründet durch die Kreissparkasse in Siegburg, die 2003 mit der Kreissparkasse Köln fusionierte, war der Förderschwerpunkt der Stiftung bis 1995 der Bau von Kinderspielplätzen in Zusammenarbeit mit den Bürgern vor Ort. So konnten mehr als 50 Spiel- und Freizeiteinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis im Laufe der ersten 16 Jahre erstellt oder modernisiert werden. 1996 wurde der Förderschwerpunkt um Jugendprojekte ergänzt. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat die Stiftung Kreissparkasse – Für uns Pänz insgesamt rund 800 Projekte mit 3,3 Mio. Euro gefördert.

Rund 1 Million Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis und Oberbergischen Kreis vertrauen in Geldfragen der Kreissparkasse Köln. Als eine der größten Sparkassen Deutschlands bietet sie in ihrem flächendeckenden Vertriebsnetz mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe das komplette Spektrum von Finanzdienstleistungen. Die in ihren historischen Wurzeln bis in das Jahr 1853 zurückgehende Sparkasse beschäftigt 3.558 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 309 Auszubildende. Hiermit ist sie ein bedeutender Ausbildungsbetrieb in der Region. Zum öffentlich-rechtlichen Selbstverständnis der Kreissparkasse Köln gehört auch ein intensives gemeinnütziges und kulturelles Engagement, welches nicht zuletzt durch 14 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 76,5 Mio. Euro deutlich wird. Dabei sind ihre Förderungen auf Nachhaltigkeit und langfristige Ausrichtung angelegt.

Alle Angaben: Vorläufige Geschäftszahlen Stand 2. März 2020 (Vorjahreszahlen in Klammern inklusive Bad Honnef)